Limericks

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **96 (1970)**

Heft 49

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

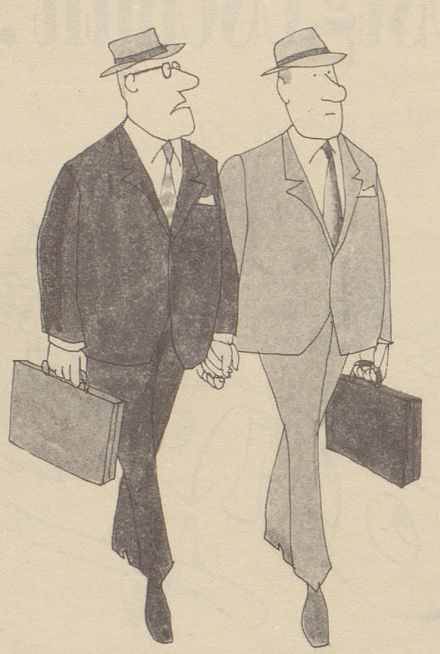
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

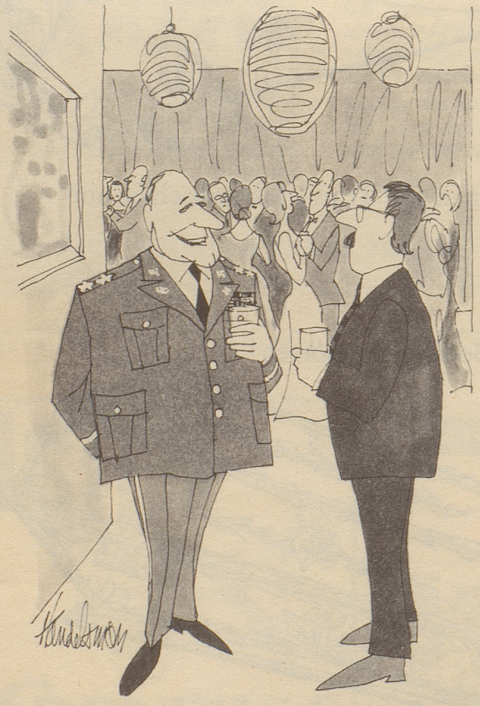
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



«... wenn der Boß heute morgen sagte, wir Manager vom Investment müßten jetzt die Welt Hand in Hand erobern, so war das nicht wörtlich gemeint, Herr Miller!»



«... sagen Sie, Mr. Schweizer – wie hat Ihr Land eigentlich das Problem mit dem Gamellendeckel gelöst ... nach links oder nach rechts?»

LIMERICKS

Die Leserecke des höheren Blödsinns

Ein Bürger aus Gunten am See
Stieg fromme am Mönch in die Höh!
Warum er wallfahrt?
Mir scheint es, er starrt
Der Jungfrau in ihr Dekolleté!

Hans Rentsch, Ostermundigen

Es pflegt ein Professor aus Einigen
Sich nur sonntags die Nägel zu reinigen;
Sein Anblick verdrießt
Die Kollegen und ist
Geeignet, selbst Schüler zu peinigen.

Hans Weigel, Wien

Da ließ sich ein Schlauer in Täuffelen
Den Wein, der ihm lieb, nur einträufelen.
Er wurd nicht betroffen,
Wenn andere soffen.
Bei ihm war es schließlich nur säufelen.

Werner Sahli, Zürich

Ein hellblonder Herr aus Oranien,
Der macht eine Reise nach Spanien.
Dort liegt er mit Wonne
Ganz prall an der Sonne
Und kommt heim – rot wie Mutters Geranien.

Annemarie Böckli, Heiden

Beim Zahnarzt vergoß eine Träne
Ein reizendes Fräulein mit Mähne.
Sie angelte glatt ihn
Und zeigt jetzt als Gattin
Ihm morgens und abends die Zähne!

Friedrich Wyß, Luzern

Fast sank in der Aare bei Büren
Ein Mann – und warum, tat er spüren:
Zu dünn ist das Wasser!
So schrieb den Erlaß er:
«Den Fluß vor dem Schwimmen gut rühren!»

Robert Daester, Corsier

Die drei goldenen Spielregeln

1. Bitte nicht mehr als 3 Limericks auf einmal einsenden.
2. Den Einsendungen kein Rückporto beilegen, wir können über die ‹Leserecke des höheren Blödsinns› nicht korrespondieren.
3. Wer Limericks einschickt und nichts anderes erwähnt, ermächtigt uns, seine Verse gegebenenfalls zu bearbeiten und sie trotzdem unter seinem Namen zu veröffentlichen. Redaktion Nebelspalter, 9400 Rorschach